

Breinigs Coach Burlet: „Das ist Wettbewerbsverzerrung“

Der SV absolviert wegen des hartnäckigen Winters in **22 Tagen acht Landesliga-Spiele**. Plädoyer für englische Wochen im Herbst.



VON WILHELM PETERS

Breinig. Alois Rabenbauer, Mitglied des Spielausschusses im Fußball-Verband Mittelrhein und Staffelleiter der Mittelrhein- und Landesliga 2, lenkt ein: „Ein Nachholspiel eine Woche nach hinten zu schieben, ist kein Problem, so kulant sind wir immer. Die Vereine müssen sich nur melden und einigen.“ Rolf Thiel, der FVM-Spielausschussvorsitzende, drückt sich drastischer aus: „Die Vereine handeln teils fahrlässig, dass sie so viele Spiele ausfallen lassen.“

Übt Kritik am Spielplan: Michael Burlet, Trainer des Landesligisten SV Breinig. Foto: Andreas Steindl

Die Folge des langen Winters sind englische Wochen zuhauf, wie sie der SV Breinig in der Lan-

desliga erlebt. Michael Burlet, der Coach der Mannschaft, spricht von „Wettbewerbsverzerrung“ und hält fest: „Wir haben in 22 Tagen acht Spiele absolviert. Andere Klubs mit späteren Nachholterminen sind da klar im Vorteil.“ Denn ob sich dann Mannschaften, für die weder etwas nach oben noch nach unten gehe, „gegen Teams, die um den Klassenerhalt spielen, richtig reinhängen, halte ich zumindest für fraglich“, sagt der erfahrene Coach, der gleichzeitig daran erinnert: „Hier spielen Amateure, die berufstätig sind. Ostern haben wir Montag, Donnerstag und Sonntag gespielt.“ Je eine Englische Woche von September bis

November in den Spielplan aufzunehmen, hält Burlet für sinnvoll.

Ob die Verletzung von Nick Capellmann (Muskelfaserriss) Überbelastung als Ursache hat, möchte Burlet nicht beurteilen, „das halte ich aber für möglich. Klar, dass ich das Training in diesen Zeiten sehr dosiere, aber im Spiel geht ja jeder an seine Grenzen. Zum Durchatmen bleibt keine Zeit.“ Dem hält Thiel entgegen: „Natürlich sind es harte Zeiten, ich glaube nicht, dass wir einen solchen Winter noch einmal erleben. Zudem habe ich als Aktiver immer lieber gespielt als trainiert.“

Da widerspricht Burlet wohl auch nicht, sagt aber: „Ich habe

das Gefühl, dass im Verband nicht großartig über die übergroße Belastung nachgedacht wird. Wir Trainer werden jedenfalls nicht eingebunden. Es ist sicher kein Vorteil für uns, jetzt alle Nachholspiele zu absolvieren, während sie bei anderen Klubs besser verteilt sind.“

Für die kommende Saison, in der die Winterpause nicht schon im Februar zu Ende geht, die Rückrunde erst am 9. März 2014 beginnt, hat der FVM-Beirat laut Thiel bereits heute eine Lösung besprochen, die für Entzerrung sorgen soll. Der Spielausschuss-Vorsitzende: „Wir haben kommende Spielzeit die Möglichkeit, die Saison im Bedarfsfall zu verlängern.“